Gießener Allgemeine vom 14.12.2009

Zu einer ökumenischen Adventsfeier hatten am Samstag die evangelische Stadtkirchenarbeit und die katholische Cityseelsorge in den Bahnhof Gießen eingeladen. (Foto: srs)

Advent im Bahnhof gefeiert

Gießen (srs). Zu einer ökumenischen Adventsfeier in der Bahnhofshalle begrüßten am Samstagnachmittag die evangelische Stadtkirchenarbeit und die katholische Cityseelsorge. Zum Thema der vier Lichter des Advents – Hoffnung, Trost, Frieden und Freude – sprachen Pfarrer Klaus Weißgerber von der evangelischen Stadtkirchenarbeit sowie der katholische Cityseelsorger Gerd Tuchscherer, während Reisende durch die Halle strömten oder für einige Minuten innehielten und dem Gottesdienst zuhörten.

Tuchscherer erinnerte in seinen Worten an den Neuanfang in Gießen nach der Zerstörung der Stadt vor 65 Jahren. Der Wiederaufbau aus den Trümmern zeige, was Hoffnung bewirken könne und »dass es eine unauslöschliche Sehnsucht nach Heil gibt«. Weißgerber hob die Bedeutung des Weihnachtsfestes, die Erinnerung an die Geburt Christi, hervor. »Wenn Gott mich tröstet, dann traue ich mich zu leben.« Der Posaunenchor der Heuchelheimer Martinsgemeinde, der Gospelchor »Go Spirit« sowie Sänger und Gitarrist Jens Flach begleiteten den Gottesdienst musikalisch.

Die Adventsfeier hatten neben Mitarbeiterinnen der Bahnhofsmission Veronika Mühlheim vom Caritasverband und Christine Wessely vom Diakonischen Werk sowie der Leo-Club vorbereitet. Begrüßende Worte richtete zu Anfang Bahnhofsmanager Roland Meuschke an die Gäste.